

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



«Ein Zeichen gegen häusliche Gewalt

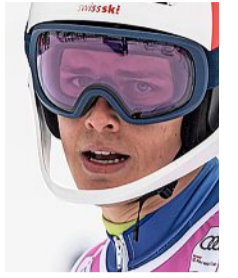
Thun Heute lässt der Serviceclub Soroptimist International Fassaden orange anstrahlen. Die «Orange Days» sind auch in Thun zu sehen – zum Beispiel am Rathaus. **Seite 9**

Ein Derby vor leeren Rängen

Handball Wacker Thun ist morgen beim BSV Bern zu Gast. Dem Gastgeber entgehen ob der aktuellen Regeln beim Heimspiel 20'000 bis 30'000 Franken. **Seite 18**

In den Spuren des Vaters

Ski alpin Noel von Grünigen zählt den Schweizer-Meister-Titel im Slalom zu seinen Highlights. **Seite 18**



AZ Bern, Nr. 276 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute -1°/4°
Bis auf 800 Meter liegt mindestens teilweise Nebel, sonst ist es meist sonnig.

Morgen -1°/4°
An der Wetterlage und damit auch am Wetter ändert sich wenig.

Aufsicht wirft BLS-Führung Betrug am Steuerzahler vor

ÖV-Subventionen Die Verantwortlichen der BLS müssen sich bald vor der Berner Staatsanwaltschaft erklären. Das Bundesamt für Verkehr hat Strafanzeige eingereicht.

Julian Witschi und **Quentin Schlapbach**

Auslöser des Verfahrens ist die im Frühling publik gewordene Affäre um zu hohe Subventionen. Jahrelang unterbreitete die BLS Bund und Kantonen zu teu-

re Offerten für den Regionalverkehr. Das Unternehmen rechnete gewisse Einnahmen aus dem Liberoverbund nicht ein. Die öffentliche Hand wurde dadurch über die Jahre um 43,6 Millionen Franken geprellt. Wie ein Untersuchungsbericht der Fir-

ma PWC zeigt, geschah diese Nicht-Berücksichtigung gewisser Einnahmen systematisch und spätestens seit 2017 auch im vollen Wissen der Geschäftsleitung.

Der Bericht, der gestern in Form einer Zusammenfassung

veröffentlicht wurde, zeichnet insgesamt ein desolates Bild der BLS: Das Unternehmen nahm über Jahre seine Archivierungs- und Dokumentationspflicht nur mangelhaft wahr. Die Akte BLS wird diese Woche im Grossen Rat zu reden geben. **Seite 2+3**

Die ARA Unteres Kiesental plant den Alleingang



Abwasser Eigentlich war der Plan, dass die ARA Kiesen im angrenzenden Wald im Hintergrund und am rechten Bildrand erweitert würde, um auch Abwasser aus den Regionen Grosshöchstetten und Oberes Kiesental zu reinigen. Seit Montagabend sind diese Pläne aber Makulatur. (maz) **Seite 5** Foto: Patric Spahni

Parlament sagt doch Ja zum Budget

Kanton Bern Ursprünglich hätte die Diskussion drei Stunden dauern sollen – letztlich nahm sie anderthalb Tage in Anspruch. Der Grosse Rat rang am Montag und gestern ums Budget. Am Schluss stimmte das Parlament einem Defizit von 547,3 Millionen Franken mit 116 Ja-Stimmen zu. Da das Budget ein Defizit vorsieht, waren 96 Ja-Stimmen nötig, damit es genehmigt werden konnte. Entsprechend war die Nervosität im Rat gross. Vor allem die Linken hatten im Vorfeld betont, dass sie die vorgesehenen Steuer-senkungen und die Kürzungen beim ursprünglich vorgesehenen Lohnsummenwachstum nicht hinnehmen würden.

Ein Nein zum Budget wiederum hätte den Kanton blockiert. So hätten nur die unerlässlichen Ausgaben getätigt werden können. (sar) **Seite 10**

Anwälte verlangen Freispruch für die Angeklagten

Regionalgericht Thun Alle drei Anwälte ihrer insgesamt zehn syrischen Klienten verlangen einen Freispruch. Die Anklagen, diese hätten am 12. August 2017 an der Schlägerei teilgenommen, die zum kollektiven Vorwurf des Angriffs geführt habe, weisen sie ab. Ihre Klienten seien nicht an vorderster Front dabei gewesen, sondern waren als «Bauernopfer» oder «Vasallen» aufgeboten worden, um gegenüber der anderen Gruppe Stärke zu demonstrieren. (sp/agg) **Seite 3**

Heute

Burgergemeinde präsentiert gute Zahlen

Thun Eine ausgeglichene Jahresrechnung 2019 und der Abgang von Präsident Michael Lüthi waren die Hauptthemen an der Versammlung der Burgergemeinde Thun. **Seite 5**

Frau greift Frauen mit Messer an

Lugano Eine Frau mit möglichen Sympathien für die Terrormiliz Islamischer Staat hat in Lugano zwei Frauen mit einem Messer angegriffen. Eines der Opfer wurde schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. **Seite 11**

Amtsübernahme: Trump lenkt ein

USA Nach einer wochenlangen Hängepartie kann in den USA der Übergang zwischen der Regierung von Amtsinhaber Donald Trump und dem gewählten US-Präsidenten Joe Biden beginnen. **Seite 14**

Lara Stoll auf allen Kanälen

Kultur Seit sie den Salzburger Stier erhalten hat, kommt die gebürtige Schaffhauserin Lara Stoll nicht mehr zum Arbeiten vor lauter Medienterminen. Nun startet eine TV-Serie, in der die 33-Jährige mitspielt. **Seite 24**

Was Sie wo finden

Forum	27
Unterhaltung	29
TV/Radio	31

Anzeigen

Stellenmarkt	20
Todesanzeigen	26

Wie Sie uns erreichen

Abo-Service	0844 036 036 (Lokalтарif)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 225 15 55

Redaktions-Hotline

(nur für aktuelle Ereignisse)
033 225 15 66
redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



Noch zehnmal schlafen bis zur Bahneröffnung

Grindelwald: Die Jungfraubahn steht kurz vor der Vollendung des V-Bahn-Projekts.

Die Baukräne und Maschinen sind weg, die letzten Einstellungs- und Reinigungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Der Eiger Express, dessen Bau über zwei Jahre dauerte, ist parat für den Einsatz. Am 5. Dezember wird die Anlage in Betrieb gehen. Ein Rundgang durch den neuen Terminal und die Station Eigergletscher zeigt, dass die grossen Fensterfronten den Blick zu den umliegenden Gipfeln Eiger, Mönch und Jungfrau ermöglichen. «Es war unser Ziel, dass es den Gästen die Sprache verschlägt, wenn sie nach Verlassen des Eiger Express vor diesem Panorama stehen», sagt Jungfraubahn-Mediensprecherin Kathrin Naegeli. (bpm) **Seite 7**

Bei Bern Welcome sitzt das Kader auf Wackelstühlen

Stadt Bern Bei der Tourismusorganisation hält die hohe Fluktuation an.

Im Frühling ging der Marketingchef, dann die Leiterin der Zentralen Dienste, und jetzt verlässt auch die Leiterin Events sowie der Leiter Produkt- und Angebotsentwicklung Bern Welcome. Damit scheiden innert sechs Monaten vier von sieben Mitgliedern aus der Geschäftsleitung aus. Bern Welcome, die von der Stadt Bern jährlich 1,27 Millionen Franken erhält, hat diese Abgänge nicht öffentlich kommuniziert. Wie Recherchen ergeben, handelt es sich mindestens in einem Fall um eine Entlassung, mindestens in zwei Fällen wird die abtretende Kaderkraft in der Geschäftsleitung nicht ersetzt. (hae) **Seite 9**

JETZT SCHUTZ-PROGRAMM aktivieren!



In Drogerien und Apotheken
Altes Wissen - für Menschen von heute
PADMA